

Beschluss – Antrag 5

Beschluss zum Antrag 5: „Wir sind mehr-wert!“ - Katholische Jugendverbände sind die Zukunft der Kirche und der Gesellschaft

Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

Die BDKJ-Diözesanversammlung beschließt:

Aufbauend auf die Altenberger Thesenⁱ von 2004 wollen wir, mehr als zehn Jahre später, erneut mit Vertreter*innen des Bistums und der Politik über die Rolle und Bedeutung der katholischen Jugendverbände diskutieren.

Wie damals soll auch nun ein Auszug aus dem Grundsatzprogramm des BDKJ den Feststellungen vorangestellt sein:

„Grundlage des BDKJ als Dachverband von katholischen Jugendverbänden sind Leben und Botschaft Jesu Christi. Im Glauben können Kinder und Jugendliche Antwort auf die Frage nach dem Sinn ihres Lebens finden. [...] Das gemeinsame Ziel im BDKJ besteht darin, Mädchen und junge Frauen, Jungen und junge Männer in ihrer personalen und sozialen Entwicklung und beim Entdecken, Formulieren und Vertreten ihrer spezifischen und gemeinsamen Interessen zu fördern. Dieses Ziel verwirklicht sich in der Erfahrung von Glaube und Freiheit, von Autonomie und Solidarität, in der Übernahme von Verantwortung, der Mitgestaltung der Kirche und im Einsatz für eine menschenwürdige Gesellschaft.“ⁱⁱ

Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände spielen eine wichtige Rolle in Kirche und Gesellschaft. Um dieser Rolle gerecht zu werden, braucht es eine kritische Selbstreflexion genauso wie eine starke finanzielle und strukturelle Förderung.

Beschluss – Antrag 5

Warum wir wichtig sind:

Mehrwert für die Kinder und Jugendlichen in den Jugendverbänden, Mehrwert für unsere Ehrenamtlichen

Jugendverbände sind ein kostbarer, unersetzbarer außerschulischer Lernort. Hier können Kinder und Jugendliche, sowie junge Erwachsene sich ausprobieren und ihre Qualifikationen und Fähigkeiten weiterentwickeln und zusätzliche erwerben.

Die Möglichkeiten des Verantwortung Übernehmens, das Erleben von Gemeinschaft, das Bewältigen von Projekten, das Entdecken eigener Talente, das gemeinsame Arbeiten und Streiten sind prägend. Es geht um soziale Kompetenz, um das füreinander Dasein und darum, dass wir gemeinsam mehr schaffen können als alleine. Hierbei ermutigen wir Kinder und Jugendliche, für ihre Meinung einzustehen und niemanden aufzugeben. Die Kombination aus politischem Engagement in Verbindung mit christlicher Nächstenliebe in den katholischen Jugendverbänden ist einzigartig. Was im Jugendverband gelernt wird, bleibt lebenslang erhalten.

Mehrwert für Kirche und Gemeinde

Wir sind ein sehr lebendiger Teil von Kirche und Gemeinde. Wir sind jung. Wir begeistern Kinder und Jugendliche und erziehen sie im christlichen Sinne. Wir machen Spiritualität, Glaube und Kirche nicht nur erlebbar, sondern attraktiv für junge Menschen. Wir erreichen Zielgruppen jenseits der kirchlichen Kernmilieus. Kinder und Jugendliche erleben im Verband verschiedene Formen des Kirche-Seins. Damit bringen wir Kirche voran.

Wir sind nicht nur Teil der Pfarrgemeinden, sondern sind auch selbst Gemeinde. Christliche Gemeinschaft im Jugendverband bedeutet gemeinsam Gottesdienste zu feiern, gemeinsam über Glaube und Kirche zu sprechen und zu diskutieren und füreinander einzustehen.

Mehrwert für die Gesellschaft

Nicht nur in großen Aktionen, wie der 72-Stunden-Aktion, wird das Potential der Jugendverbände sichtbar, sondern auch in der täglichen Arbeit. Es geht nicht nur um Spaß und eigene Interessen. Kinder und Jugendliche, genau wie junge Erwachsene, wollen helfen, wollen sich einbringen, wollen Ungerechtigkeiten entgegenstehen. Hierzu aber braucht es Struktur und einen Ort, der dies ermöglicht.

Alle können im Jugendverband Gemeinschaft, freie Zeit und Engagement erleben. Durch eine kontinuierliche Begleitung und regelmäßige Angebote werden den Kindern und Jugendlichen christliche und demokratische Werte auf eine besonders prägende Art vermittelt.

Beschluss – Antrag 5

Junge Menschen, die die Erfahrung gemacht haben, mit ihren Anliegen gehört und ernstgenommen zu werden, sind auch in späteren Jahren aktiv, um für eine bessere Gesellschaft, ein friedliches und respektvolles Miteinander und für Gerechtigkeit einzutreten. Genau dies braucht unsere europäische Gesellschaft aktuell.

Die Ergebnisse des Wirksamkeitsdialogs in NRW zeigen unsere Erfolge und den Mehrwert struktureller Förderung:ⁱⁱⁱ Jugendverbandsarbeit erreicht Mädchen und Jungen gleichermaßen, sie erreicht junge Menschen unterschiedlicher Schulformen, Auszubildende und Studierende, sie macht Partizipation erlebbar.

Herausforderungen

In den Verbänden:

Wir wollen uns weiterentwickeln und stetig besser werden. Wir sind davon überzeugt, dass möglichst viele junge Menschen einen Zugang zu unseren Angeboten finden sollen. Wir wollen mit der Zeit gehen und unsere Strukturen und Angebote so gestalten, dass sie Kinder und Jugendliche auch weiterhin ansprechen und begeistern, ohne dabei unsere Werte und Ansprüche zu stark zu verändern.

Der Anspruch an die Betreuung von Kindern und Jugendlichen und ans Ehrenamt steigen. Gleichzeitig fehlt eine Anpassung der Förderungen auf kommunaler und Landesebene sowie der kirchlichen Mittel. Ohne die Routine der alltäglichen Arbeit, die Infrastruktur von der Ortsgruppe bis zum Bundesverband, die Erfahrungen und den Einsatz der ehren- und hauptamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen wird unsere Arbeit in dieser Qualität immer schwieriger zu realisieren sein.

In der Kirche:

Wir stehen in unserer Kirche gemeinsam vor Herausforderungen. Wir spüren die Auswirkungen von einer Kirche, die schrumpft und den daraus resultierenden unbesetzten Stellen in den Gemeinden. Wir spüren die Auswirkungen von immer größer werdenden Gemeinden, in denen immer weniger Seelsorger*innen für immer mehr Menschen zuständig sind. Nur mit einer starken Jugendarbeit, die weiterhin junge Menschen mit Kirche vertraut macht und an Kirche bindet, kann diese Entwicklung aufgefangen werden.

Hierzu müssen alle in Kirche Agierenden begreifen, dass über Erstkommunion, Firmung und Tage religiöser Orientierung hinaus weitere Wege gefunden werden müssen, Kinder und Jugendliche an Kirche heranzuführen. Hier ist eine Stärkung der Jugendverbände nicht nur der einfachste, sondern auch der vielversprechendste Ansatz.

Beschluss – Antrag 5

In der Gesellschaft:

Die Gesellschaft und die Welt stehen vor riesigen Herausforderungen. Populist*innen gewinnen an Macht in Europa. Demokratische Grundrechte wie die Pressefreiheit werden in europäischen Staaten eingeschränkt. Großbritannien wird die EU verlassen. NATO-Staaten sind politisch instabil geworden. Eine unglaubliche Anzahl an Menschen ist auf der Flucht vor Gewalt, Krieg und Terror. In Ost und West sitzen Populist*innen und Despot*innen an den Schalthebeln der Macht.

Um dieser Entwicklung in Deutschland entgegen zu wirken, braucht es vor allem Bildung. Wir können es uns nicht leisten, auf gelebte Demokratiebildung bei Kindern und Jugendlichen in Jugendverbänden zu verzichten.

Die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Integration von Menschen, die nach Deutschland kommen, wird wesentlich von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen getragen; wir tragen diese mit und haben besonders die Kinder und Jugendlichen im Blick. Wir müssen unsere Rolle in der Gesellschaft weiter einnehmen, für unsere Werte einstehen und Gesellschaft verändern.

Blick in die Zukunft

Katholische Jugendverbände haben einen Mehrwert. Investitionen von Zeit und Geld in die Jugendverbände sind Investitionen in junge Menschen und damit in die Zukunft - in die Zukunft der Kirche, die Zukunft einer lebenswerten Gesellschaft

Darum investieren wir Zeit und Energie:

- in die Entwicklung von attraktiven und passenden Angeboten sowie weitere Mitgestaltungsmöglichkeiten
- in Erneuerungsprozesse für unsere Strukturen
- in Kommunikation und Vernetzung, um neue Impulse für unsere Arbeit zu bekommen.

Darum fordern wir von den Verantwortlichen in unserem Bistum:

- die Bedarfe und Möglichkeiten der Jugendverbände zu erkennen und durch eine stärkere personelle und strukturelle Unterstützung gerecht zu werden
- die positiven Ergebnisse aus den regionalen Stellen nicht im Sande verlaufen zu lassen, sondern gemeinsam mit uns aktiv neue Ressourcen und Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Beschluss – Antrag 5

- die Stimme der jungen Menschen ernst zu nehmen und zu bedenken
- eine starke Unterstützung von Ehrenamt durch Hauptamt

Darum fordern wir von den Politiker*innen

- Jugendverbände als außerschulischen Lernort wertzuschätzen
- finanzielle Mittel für die Jugendverbandsarbeit zu erhöhen
- regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten, um ihre Entscheidungen vor allem an den Interessen der zukünftigen Generation auszurichten.

Der Diözesanvorstand und der Diözesanausschuss werden beauftragt, die oben genannten Forderungen als Schwerpunkte in die Gespräche mit den Vertreter*innen aus Bistum und Politik einfließen zu lassen. Auch gemeinsam mit KdR und KMV wird überlegt, wie die Forderungen in Gesprächen, Aktionen und Projekten in die Öffentlichkeit getragen werden können.

Allen muss klar sein, dass wir nicht mehr länger warten können. Um die Zukunft der Verbände und qualifizierte Jugendarbeit zu sichern, braucht es die von uns beschriebenen Veränderungen. Wir fordern, dass jetzt gehandelt wird.

Altenberg, 27.11.2016

*Mit der Verwendung von geschlechterneutralen Formulierungen und dem Gender*sternchen möchten wir auch den Menschen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien weiblich oder männlich einordnen können oder wollen.*

ⁱ https://www.bdkj-dv-koeln.de/fileadmin/material/Beschl%C3%BCsse/Di%C3%B6zesanversammlung_2004/2004_Altenberger_Thesen_05.doc

ⁱⁱ http://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/Beschluesse/Bundesordnung_2010_280710.pdf

ⁱⁱⁱ 6. Bericht zum Wirksamkeitsdialog. (Daten von 2004-2011). URL: http://ljr-nrw.de/fileadmin/content_ljr/Dokumente/Publikationen/Broschueren/6_Bericht_Wirksamkeitsdialog_final.pdf; Ergebnisse der Studie zur Partizipation: http://ljr-nrw.de/fileadmin/content_ljr/Fotos/Publikationen/2016_LJR_Wirksamkeitsdialog_Ergebnisse_der_Studie_Partizipation_in_den_Jugendverbaenden_WEB.pdf; Mitwirkung mit Wirkung: http://ljr-nrw.de/fileadmin/content_ljr/Dokumente/Publikationen/Broschueren/LJR_Wirksamkeitsdialog_WEB.pdf